

## Discovery-Systeme für Musikbibliotheken in der internationalen Diskussion

Seit mehreren Jahren werden die traditionellen Online-Kataloge der Bibliotheken zunehmend durch auf Suchmaschinentechnologie basierende Discovery-Systeme ersetzt, die zahlreiche Verbesserungen im Suchkomfort und Rechercheerfolg verheißen. Vor allem ermöglichen sie die Einbindung disparater Datenquellen – das heißt im Idealfall, dass die Nutzerinnen und Nutzer nicht länger in unterschiedlichsten Datenbanken recherchieren müssen, sondern alle für sie relevanten Materialien unter der Discovery-Oberfläche finden. Bibliotheken, die sich mit der Einführung eines Discovery-Systems beschäftigen, haben die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Produkten zu wählen. Zum einen offerieren kommerzielle Anbieter wie etwa ExLibris und Serial Solutions ihre Discovery-Produkte, zum anderen sind auf dem Markt Open-Source-Systeme zu finden, die kooperativ von einer internationalen bibliothekarischen Gemeinschaft zur freien Weiterverwendung entwickelt werden. Viele Bibliotheken entscheiden sich, ihren Discovery-Systemen sogenannte „aggregierte Indexe“ wie die Produkte Primo Central, Summon und EBSCO Discovery Service anzuschließen. Diese Indexe ermöglichen Suchen über hunderte von Millionen bibliographischer Daten

und Volltexte, durch die Bibliotheken die Sichtbarkeit der von ihnen lizenzierten Zeitschrifteninhalte erhöhen können.

Mit Discovery-Systemen und Mega-Indexen sind viele Vorteile verknüpft; sie werfen aber ebenso grundlegende Fragen auf, die nun zunehmend auch im Musikbibliothekswesen diskutiert werden. Wir freuen uns, das Thema „Discovery-Systeme in Musikbibliotheken“ mit zwei Beiträgen aus den USA auch in einen internationalen Kontext zu stellen: Erin Mayhood berichtet über ihre Überlegungen und Erfahrungen bei der Einführung von Virgo Music, einer auf die Musikbestände der University of Virginia Library ausgerichteten Suchoberfläche des Open-Source-Systems Blacklight. Nara L. Newcomer fasst die von einer Interessengruppe der Music Library Association formulierten „Music Discovery Requirements“, also die Anforderungen an auf Musikbibliotheken ausgerichtete Discovery-Systeme, für Forum Musikbibliothek zusammen. Die Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater Leipzig (HMT) hat sich im Kontext der Einführung ihres MT-Katalogs mit den Chancen, aber auch mit den als kritisch zu betrachtenden Aspekten eines Discovery-Systems für eine Spezialbibliothek befasst, die Ihnen hier – als Ergebnis und Diskussionsgrundlage – vorgestellt werden sollen.

Anke Hofmann und Barbara Wiermann